



© Adolf Bereuter

Der Wettbewerb für ein neues Feuerwehrhaus in Götzis wurde für ein Grundstück am Rand des städtebaulichen Entwicklungsgebietes „Am Garnmarkt“ ausgeschrieben. Bald war jedoch klar, dass sich das neue Zentrum sehr schnell weiter entwickelt und man disponierte um. Das Büro Cukrowicz Nachbaur war mitten in der Ausführungsplanung und musste plötzlich prüfen, ob das Raumprogramm auf das neue Grundstück übertragbar wäre. Der Grundriss wurde über die Mitte gespiegelt, kleine Adaptierungen, keine Tiefgarage und es ging sich genau aus.

Die heterogene Situation forderte ähnliches. Auch hier war es wegen der lockeren Einfamilienhausstruktur im Norden angebracht, niedrig zu bleiben. Die Lage nahe der Autobahnauffahrt ist optimal. Der Neubau des Feuerwehrhauses reagiert mit einem ruhigen und zurückhaltenden Baukörper. Das flache Hauptvolumen bildet eine endlos wirkende horizontale Linie, es entsteht mit dem losgelösten Turmelement ein halboffener Hof. Die vertikale Linie des Turmes tut der Ortseinfahrt von Götzis, direkt nach der Bahnunterführung, als Zeichen gut. Der Turm lässt sich in einer Mittellinie komplett öffnen, damit sind Abseilübungen im großen Stil möglich. Am hindernisfreien Vorplatz kann ausladend rangiert und ebenfalls trainiert werden.

Gebaut wird massiv: Sichtbeton und Stahl, als Blickschutz Trapezblech gelocht und gefaltet, wie ein Vorhang, beispielsweise vor dem großen Sitzungssaal, der auch für die Gemeinde verwendet wird und an die Fassadenkante hervortritt, somit von außen als bedeutungsvoller wahrgenommen wird. Eine Reduktion auf wenige Baukörpereinschnitte macht rundum die spannungsvolle Fassade aus. Die große Öffnung an der Vorderseite wird mit dem Vordach noch verdeutlicht. Raumhohe Glasuren verbergen die roten Einsatzfahrzeuge nicht.

Die Funktionen des neuen Feuerwehrhauses werden durch die Foyerzone geteilt oder verknüpft, die gleichzeitig auch die Verbindung zwischen Haupteingang und Alarmeingang herstellt. Sämtliche Hauptfunktionen befinden sich klar und übersichtlich auf einer Ebene, mit kurzen Wegführungen. Räume, die nicht so häufig belegt sind, und Schlauchwäsche befinden sich im Untergeschoß, auch der Jugendraum, mit einem Lichthof trotzdem attraktiv. In der Materialisierung sind die

Feuerwehrhaus Götzis

Montlingerstraße 2
6840 Götzis, Österreich

ARCHITEKTUR

Cukrowicz Nachbaur Architekten

BAUHERRSCHAFT

Marktgemeinde Götzis

TRAGWERKSPLANUNG

merz kley partner

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Thomas Marte

FERTIGSTELLUNG

2014

SAMMLUNG

Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum

07. April 2015



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

Feuerwehrhaus Götzis

Funktionen ebenfalls ablesbar: Fahrzeughalle mit zugeordneten Garderoben, Werkstätten in robustem Beton und Stahl, Einbauten schwarz und die Aufenthalts- bzw. Schulungsbereiche in Holz; bis zur Fahrzeughalle geschliffener Zementestrich als Boden, ab dort Beton. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

DATENBLATT

Architektur: Cukrowicz Nachbaur Architekten (Andreas Cukrowicz, Anton Nachbaur-Sturm)

Mitarbeit Architektur: Wettbewerb: Christian Schmölz (Projektleiter), Simon Metzler;

Projektierung: Christian Schmölz und Michael Abt (Projektleiter), Julia Grund

Bauherrschaft: Marktgemeinde Götzis

Tragwerksplanung: merz kley partner (Konrad Merz, Gordian Kley)

örtliche Bauaufsicht: Thomas Marte

Bauphysik / Raumakustik: Bernhard Weithas

Fotografie: Adolf Bereuter

Geotechnik: Günther Dellago, 3P Geotechnik, Bregenz; Elektroplanung: Alexander

Mathis, Ingenieurbüro Hiebeler + Mathis, Hörbranz;

Energiekonzept/Simulation/Haustechnik: Ludwig Netzer, Innotech, Altach;

Lüftungsplanung: Norbert Pöschl, Klimaplan Technisches Büro, Hohenems;

Brandschutzplanung: Werner Köhldorfer, K+M Brandschutztechnik, Lochau;

Ökologische Beratung: Karl Torghelle, Spektrum - Zentrum für Umwelttechnik und

-management, Dornbirn; Küchenplanung: Ulrich Rinderer, Gastroplan Planungsbüro

für Gastronomieeinrichtungen, Götzis; Versickerungsplanung: Passer & Partner

Ingenieurbüro, Götzis

Maßnahme: Neubau

Funktion: Sonderbauten

Wettbewerb: 2010

Planung: 2010 - 2014

Ausführung: 2012 - 2014

Grundstücksfläche: 4.683 m²

Bruttogeschossfläche: 3.150 m²

Nutzfläche: 2.700 m²

Bebaute Fläche: 1.662 m²



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

Feuerwehrhaus Götzis

Umbauter Raum: 13.300 m³
Baukosten: 5,0 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 36,0 kWh/m²a (Energieausweis)
Außeninduzierter Kühlbedarf: 44,0 kWh/m²a (Energieausweis)

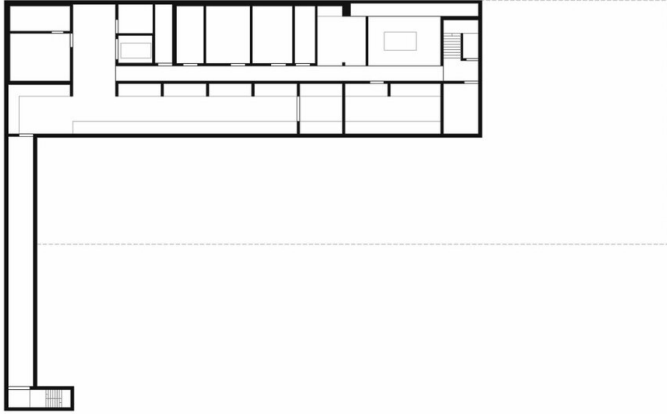
PUBLIKATIONEN

Monografie CUKROWICZ NACHBAUR ARCHITEKTEN S. 478-479.
In nextroom dokumentiert:
db deutsche bauzeitung Redaktionslieblinge, Konradin Medien GmbH, Leinfelden-
Echterdingen 2015.

WEITERE TEXTE

Starke Basis, Achim Geissinger, deutsche bauzeitung, 01.12.2015

Feuerwehrhaus Götzis



Grundriss UG



Grundriss EG